

Progymnasium und Realschule
in Schwelm.



Bericht

über das

Schuljahr 1899—1900

von

Direktor Dr. Wilhelm Tobien.

1900. Progr. Nr. 390.



Schwelm 1900.
Druck von M. Scherz



Schulnachrichten.

I. Unterrichtsordnung der Anstalt.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die jedem derselben zugewiesene wöchentliche Stundenzahl.

	Prima	Sekunda B		Sekunda	Tertia A	Tertia B		Tertia	Quarta		Quinta		Sexta		Im ganzen
	Real- schule	Gymn. mit Griech.	Gymn. ohne Griech.	Real- schule	Gymn. mit Griech.	Gymn. mit Griech.	Gymn. ohne Griech.	Real- schule	Gymn.	Real- schule	Gymn.	Real- schule	Gymn.	Real- schule	
Evangel. Religions- lehre	2 = 2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	3 = 3	3 = 3	13	
Kathol. Religions- lehre	2 = 2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	4	
Deutsch u. Geschichts- erzählungen . . .	3	3 = 3	3 = 3	4	2	2 = 2	2 = 2	5	3	5	3	5	4	6	45
Lateinisch	—	7 = 7	7 = 7	—	7	7 = 7	7 = 7	—	7	—	8	—	8	—	44
Griechisch	—	—	6	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Französisch	4	3 = 3	3 = 3	6	3	3 = 3	3 = 3	5	4	6	—	6	—	6	46
Englisch	4 = 4	—	—	4	—	—	4 = 4	4 = 4	—	—	—	—	—	—	13
Geschichte	2 = 2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	—	—	—	—	9
Geographie	1 = 1 = 1	1 Verkehrswege		1 = 1	1 = 1	1 = 1	1 = 1	1 = 1	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	10
Mathematik	5 = 5	4	4	5	3	5	5 = 5	5 = 5	2 = 2	2 = 2	—	—	—	—	28
Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2 = 2	2 = 2	4 = 4	4 = 4	4 = 4	4 = 4	10
Naturlehre	4	2 = 2	2 = 2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Naturgeschichte . . .	2	—	—	2	—	2 = 2	2 = 2	2	2	2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	16
Zeichnen	2	—	—	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	—	—	—	12
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	6
Singen	1 = 1 = 1	1 = 1	1 = 1	1 = 1	1 = 1	1 = 1	1 = 1	1 = 1	1 = 1	1 = 1	2 = 2	2 = 2	2 = 2	2 = 2	4
Turnen	3 = 3 = 3	3 = 3	3 = 3	3 = 3	1	3 = 3	3 = 3	3 = 3	3 = 3	3 = 3	3 = 3	3 = 3	3 = 3	3 = 3	

Vorstehender Plan mußte im Laufe des Schuljahres einige Veränderungen erleiden, namentlich durch notwendig gewordene Kombinationen.

Für das Schlittschuhlaufen finden die Schüler in der Nähe der Stadt vielfach günstige und, was besonders hervorzuheben ist, meist gefahrlose Gelegenheit auf Hammerteichen und den „Schlammteichen“ der alten Harfortschen Eisengruben u. s. w.

Die Schülerkapelle, die der Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Dütschke untersteht und von Herrn Kapellmeister Landgraf aus Barmen geleitet wird, veranstaltete am 28. Juli ein Sommerfest am Brunnen und am 21. Januar ein Konzert im Viktoriaaal.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Evangelische Religion: Die Bibel. Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen (Dortmund, Grüwell). Luthers kl. Katechismus. Zahn, Biblische Historien, herausgeg. von Siebe, 79. Aufl. (VI—II g. und r.) Roack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (II g. und I r.)

Katholische Religion: Dubelmann, Leitfaden für den kathol. Religionsunterricht (VI—II g. und I r.) Kathol. Diözesan-Katechismus für das Bistum Baderborn (VI, V).

Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis zc. (Berlin, Weidmann). Hopf und Paulsied, Lesebuch (VI—III A und II r.) Homers Odyssee, übersetzt von Voß (II r.) Wilhelm Tell (III A g. und I r.) Hermann und Dorothea (II g. und I r.) Die Jungfrau von Orleans (II. g.)

Geschichte: Andrá, Grundriß der Weltgeschichte (IV—II g. und I r.)

Geographie: Der kleine Atlas von Debes (VI, V). Debes, Schulatlas für die Oberklassen und Kirchhoff, Erdkunde für Schulen von IV bis II g. und I r.

Lateinisch: Schulz, kleine Sprachlehre (VI—II g.) Schulz-Weisweiler, latein. Übungsbuch VI—IV g.) Schulz-Weisweiler, Aufgabenammlung (IV—II g.) Repos (IV g.) Cäsar, bell. gall. (III g.) Ovid (III A g.) Reden von Cicero; Livius; Vergil, Aeneide (II g.) Die 3 zuerst genannten Bücher werden nach und nach abgeschafft und dafür eingeführt Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch (VI—II g.)

Griechisch: Koch, Grammatik (III, II g.) Wesener, Übungsbuch (III g.) Seyffert-Bamberg, (Übungsbuch 2. Teil (II g.) Xenophon, Anabasis und Hellenika. Homer, Odyssee. An Stelle der Bücher von Koch, Wesener und Seyffert-Bamberg treten nach und nach die kurzgefaßte griech. Schulgrammatik und das griech. Übungsbuch von Kägi (III und II g.)

Französisch: Plöz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache (VI, V r., IV, III b. g.), Übungsbuch C und Sprachlehre (IV—I r.), Übungsbuch B und Sprachlehre (III a. und II b. g.) Die für die Lektüre zu wählenden Werke sind nicht fest bestimmt.

Englisch: Badow, Lehrbuch der englischen Sprache (III und II g.) Petry, die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax (II g. und I r.) Die für die Lektüre zu wählenden Werke sind nicht fest bestimmt.

Mathematik und Rechnen: Mühlmann, Logarithmentafeln (II). Holz Müller, math. Lehrbuch (IV—II). Warbey, arithm. Aufg., Schellen, Aufgaben (VI—IV).

Naturbeschreibung: Bail, Leitfaden (VI—III A g. und I r.)

Physik: Koppe, Anfangsgründe (III A II B g. und I r.)

Chemie: Koppe.

2. Uebersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

Die Lehrstoffe sind nach den amtlichen Verordnungen festgestellt. Für die Lektüre der obersten Klassen waren folgende Stücke gewählt:

1. Realprima. Deutsch: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea. Französisch: Ségur, hist. de Napoléon et de la grande armée en 1812. Englisch: Marryat, the three Cutters.

2. Gymnasialsekunda mit griechischem Unterricht. Deutsch: Hermann und Dorothea, Die Jungfrau von Orleans. Lateinisch: Cicero, Cat. I. und III.; Vergilius, Aeneis VI.; Livius XXI. (teilweise). Griechisch: Xenophon, Anab. IV. und V.; Homer, Odys. IX. und X.

3. Gymnasialsekunda mit englischem Unterricht. Im Deutschen, Französischen und Lateinischen dasselbe wie in Sekunda mit griechischem Unterricht, im Englischen dasselbe wie in Realprima.

Die Themata der deutschen Aufsätze waren folgende:

Realprima: 1. Die wichtigsten Kriegsthaten in der deutschen Geschichte des Mittelalters. 2. Beschreibung einer Landschaft. 3. „Früh übt sich, was ein Meister werden will.“ 4. Gertrud und Hedwig in Schillers Tell. 5. „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt.“ 6. Die Flüchtlinge in Göthes Hermann und Dorothea. 7. Berührungspunkte der Geschichte Rußlands und Preußens seit dem nordischen Kriege. 8. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 9. (Prüfungsarbeit) Der Mensch im Wechsel der Jahreszeiten.

Gymnasialsekunda: 1. Der Stand des Landmannes. 2. Beschreibung einer Landschaft. 3. Meine Reisegesellschaft auf der Fahrt nach R. 4. „Früh übt sich, was ein Meister werden will.“ 5. Die Ausbildung des brandenburgisch-preussischen Staatsgebietes seit 1648. 6. Der Herzog von Burgund in Schillers Jungfrau von Orleans. 7. Der Rhein in der deutschen Geschichte. 8. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 9. Der König in Schillers Jungfrau von Orleans. 10. (Prüfungsaufsatz) Der Mensch im Wechsel der Jahreszeiten.

Stenographie.

Herr Oberlehrer Dr. Dütschke erteilte einer Anzahl von Schülern Unterricht; das Honorar wurde für Beschaffung einer stenographischen Bibliothek verwandt.

Turnunterricht und Bewegungsspiele. Baden. Eislauf. Die Schülertafel.

Die Anstalt besuchten im Sommer 199, im Winter 193 Schüler. Von diesen waren im Winter vom ganzen Turnunterricht befreit:

1. auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	18
2. wegen weiter Entfernung des Wohnorts der Eltern	45
	also von der Gesamtzahl der Schüler 33,4%.

Es bestanden 3 Turnabteilungen; zu der kleinsten gehörten im Sommer 35, im Winter 26 Schüler, zu der größten im Sommer 64, im Winter 57 Schüler. Der Unterricht, der wegen unzureichender Lehrkräfte längere Zeit auf 6 Wochenstunden (statt 9) beschränkt werden mußte, wurde von den beiden Oberlehrern Dr. Haellingk und Dr. Dütschke erteilt. Bewegungsspiele haben durchschnittlich jede dritte Stunde stattgefunden.

Zum Baden und Schwimmen bietet sich unsern Schülern gute Gelegenheit in der Badeanstalt der benachbarten Stadt Barmen. Sowohl für die Benutzung dieser Anstalt als auch für die Eisenbahnfahrt sind unsern Schülern sehr billige Bedingungen gestellt.

3. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts

Lehrer	Ordinarus in	Prima der Realschule	Sekunda B Gymnasium		Sekunda der Realschule	Tertia A Gymnasium		Tertia B Gymnasium		Tertia Realschule
			ohne Griech.	mit Griech.		ohne Griech.	mit Griech.	mit Griech.	ohne Griech.	
Dr. Tobien Direktor		3 Deutsch	3 Deutsch 2 Geschichte			2 Geschichte		2 Geschichte		
Dr. Hiescher Oberlehrer	I realis	5 Mathematik 2 Chemie 2 Physik 2 Natbesch.			4 Deutsch 2 Natbesch.					
Dr. Rohdich Oberlehrer	II B gymn.		2 Religion 7 Lateinisch 6 Griech.							
Dr. Jürging Oberlehrer		4 Englisch	3 Französisch						4 Englisch 1 Engl. (Wiederh.)	
Dr. Hoffmann Oberlehrer	II realis	4 Franz.			6 Franz. 4 Engl. =	3 Französisch 4 Engl.				
Dr. Haellingh Oberlehrer	III A gymn.					2 Religion 2 Deutsch 3 Lateinisch 6 Griech.				
Höfler Oberlehrer	IV gymm. und realis		4 Math. 2 Physik							2 Naturbesch.
Strauß Oberlehrer					5 Mathematik 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturbeschreibung	5 Mathematik		
Dr. Schulenburg Oberlehrer	III B gymn.							7 Lateinisch 3 Französisch 6 Griech.		
Dr. Düllsche Oberlehrer	III realis		1 Geographie 1 Geographie (Verkehrswege)			4 Lateinisch 1 Geographie		1 Geographie	5 Franz. 1 Geogr.	
Dominikus Zeichentelehrer	VI gymm. und realis	2 Zeichnen				2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	
Honke Lehrer des Progymn. und der Realschule	V gymm. und realis							2 Religion 2 Deutsch	3 Deutsch	
Schulte fath. Kaplan						2 Religion				

*) Der Unterricht des Sommerhalbjahres mußte für das Winterhalbjahr wegen nicht ausreichender Zahl der Lehrkräfte abgeändert werden; eine weitere Abänderung mußte zu Neujahr eintreten, um die Zahl der Turnstunden auf die vorschriftsmäßige Zahl 9 zu bringen.

Obige Tabelle entspricht daher genau nur der Sachlage in der Zeit von Neujahr bis Ostern 1900.

im Winterhalbjahr 1899/1900.*)

Quarta		Quinta		Sexta		Wöchent- liche Stunden	
Gymnasium	Realschule	Gymnasium	Realschule	Gymnasium	Realschule		
2 Geschichte						14	
2 Geographie		2 Naturbeschreibung				21	
7 Lateinisch						22	
4 Französisch					6 Französisch	22	
			6 Französisch			23	
2 Religion		8 Lateinisch				23	Außerdem Turnunterricht.
3 Deutsch 2 Deutsch 2 Mathematik 1 Übungsstunde 2 Rechnen 2 Naturbeschreibung				4 Rechnen		24	
				2 Naturbeschreibung		24	
				8 Lateinisch		24	
6 Französisch		2 Geographie		2 Geographie		23	Außerdem Turnunterricht.
2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Schreiben		3 Religion: 4 Deutsch 2 Deutsch		23	
		2 Religion 3 Deutsch 2 Deutsch 4 Rechnen		2 Schreiben		20 und 4 Gesangst. 24	
		2 Religion				4	

II. Einige Verfügungen der höheren Schulbehörden.

1. Münster, 20. März. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt einen Ministerial-Erlaß vom 11. März 1899 mit, durch den auch der hiesigen Realschule (wie schon vor einigen Jahren dem Progymnasium) die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Militärdienst zuerkannt wurde.
2. Münster, 29. März. Mit Draht geheftete Schulbücher sind noch bis Ostern 1901 zulässig.
3. Münster, 8. Oktober. Es wird auf den Ministerial-Erlaß vom 11. Februar 1895 hingewiesen, nach welchem die Pflichtstundenzahl der Lehrer aller höheren Schulen herabzusetzen ist mit Rücksicht auf Verwaltung von Sammlungen der Schule, auf eine große Belastung mit Korrekturen usw.
4. Münster, 29. Dezember. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium tritt der Behauptung entgegen, daß die in den letzten Jahren eingetretene Erhöhung der Kosten der hiesigen Schule, insbesondere die notwendig gewordene Vermehrung der Lehrkräfte zurückzuführen sei auf angebliche irrtümliche Berechnungen, die vor Beginn der Umgestaltung der Anstalt (1894) von amtlicher Seite (Direktor, Kgl. Prov.-Schulkollegium, Unterrichts-Ministerium) aufgestellt sein sollen, und giebt die thatsächlichen Gründe der unerwarteten im Jahre 1894 nicht vorauszu sehenden Mehrbelastung der Stadtkasse an. (S. unten III.)

III. Zur Geschichte des abgelaufenen Schuljahres.

Nachdem noch kurz vor Schluß des vorigen Schuljahres (s. das Osterprogramm 1899 S. 10, vergl. S. 8) auch die Real-Abteilung von der hohen Staatsbehörde die Berechtigung zur Ausfertigung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten hatte, war das Ziel erreicht, das bei der im Jahre 1894 begonnenen Umgestaltung des ehemaligen Realprogymnasiums zu einer Doppel-Anstalt ins Auge gefaßt wurde, die ein Progymnasium und eine Realschule und daneben den Kursus eines Realgymnasiums bis zum Abschluß der Untersekunda umfaßt. Die Erreichung dieses für die verschiedensten Kreise der Bürgerschaft so wichtigen Zieles war mit großen Geldopfern für die Stadt verbunden, um so mehr, da nach dem Beginn der Umgestaltung und Erweiterung der Schule durch den im Jahre 1897 zum Gesetz gewordenen Nachtrag zum Normal-Besoldungsplan für die höheren Schulen auch unserer Stadt, so wie vielen andern Städten, bedeutende Mehrkosten auferlegt wurden, die man im Jahre 1894 nicht voraussehen konnte, auch im Jahre 1895 ein Ministerial-Erlaß eine Herabsetzung der Unterrichtsstunden der Lehrer für eine Reihe auch für unsere Schule zutreffender Fälle forderte und aus diesen und anderen Gründen eine Vermehrung der Lehrkräfte erforderlich wurde. Die Verkennung dieser Thatsachen hatte irrige Auffassungen zur Folge, denen das Kgl. Prov.-Schulkollegium namentlich durch die oben (II. 4) bezeichnete zur Mitteilung an die Stadtverordnetenversammlung bestimmte Verfügung vom 29. Dezember 1899 entgegenzutreten sich veranlaßt sah.

Die Festrede bei der Sedanfeier hielt Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann, die am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers Herr Oberlehrer Dr. Hielscher.

Am 17. März entließ der Direktor die dreizehn Schüler, die am 14. März die Reifeprüfung bestanden hatten. (s. S. 10).

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Kuratorium.

1. Ständige Mitglieder: Bürgermeister Dr. Fintel, Vorsitzender; Kaufmann Bernhard Braselmann, Königl. Kompatronatskommissar; Dr. Tobien, Direktor.
2. Vom Magistrat gewählt: Dr. med. Möller, Fabrikbesitzer Wilhelm Sternenberg.
3. Von den Stadtverordneten gewählt: Rechtsanwalt Geilen, Brennereibesitzer Fr. Levering, Fabrikbesitzer Adolf Rüggeberg, Dr. med. Scheele.

d) Die Reiseprüfung im Herbst 1899

bestanden folgende Schüler der Gymnasialsekunda mit englischem Unterricht: Walter Böhmer, Wilhelm Anebel, Erich Frost, Otto Weinberg, Alfred Wonnenberg, und ferner Ludwig Scholten aus der Gymnasial-Abteilung mit griechischem Unterricht.

e) Reiseprüfung zu Ostern 1900.

Es traten in diese Prüfung ein 1. folgende drei Schüler der Gymnasialsekunda mit griechischem Unterricht: Arthur Herting, Reinhard Müller und Walter Müller, — 2. sämtliche zehn Schüler der Realprima: Otto v. Gerike, Walter Hambruch, Emil Heilenbeck, August Hollfott, Julius Kassaß, Paul Müller, Karl Schmidt, Walter Schmidt, Max Steinhaus, August Vormann. Diesen sämtlichen 13 Schülern wurde in der am 14. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Rothfuchs abgehaltenen Sitzung der Prüfungskommission das Zeugnis der Reise zuerkannt. Sieben Schüler konnten von der ganzen mündlichen Prüfung, die übrigen von dem größten Teil derselben befreit werden. — Das Königl. Provinzialschulkollegium hatte unserer Schule ferner zwei Schüler einer auswärtigen Anstalt zur Prüfung überwiesen, denen jedoch die Reise nicht konnte zuerkannt werden.

V. Sammlungen.

Die **Lehrerbibliothek** wurde verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Schulenburg.

a) Angekauft wurden:

Lange, Cäsar, der Eroberer Galliens. — G. H. Meyer, Deutsche Volkskunde. — Lyon, Die Lektüre als Grundlage des Unterrichts II, 2. Bde. — Hermann, Reigen für das Schulturnen. — Schiller-Ziehen, Sammlung von pädagog.-psychol. Abhandlungen II, S. 1—3. — A. Wilke, Die Elektrizität. — Vogel, Müllenhoff, Köfeler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. — Ab. Veier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. — Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. — Schilling, Naturgeschichte II, Ausg. B. — Vergils Aeneis, erkl. von Ladewig. — Gerland und Traumüller, Geschichte der physikalischen Experimentierkunst. — Schröder, Justitia regnorum fundamentum. — Schröder, Im Kampf ums Recht. — Hans Urbanus, Suum cuique. — Goethe's Werke, herausgeg. im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen (soweit bis jetzt erschienen).

Fortsetzungen 1899:

Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Herder, Sämtliche Werke. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Pädagogisches Wochenblatt. Berliner philologische Wochenschrift. Blätter für höheres Schulwesen. Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Lehrproben und Lehrgänge. Journal de Genève. Weekly Times and Echo. Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der verbreiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. Sybels historische Zeitschrift. Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. Monatschrift des Bergischen Geschichtsvereins. Bonner Jahrbücher. Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften.

b) Geschenk wurde vom Königl. Ministerium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1899.

Für das von Herrn Dr. Hielscher verwaltete **physikalische Kabinett** wurden angeschafft: Phonograph, Foucaultsches Pendel, Schiffschraubenmodell, Modell einer Schnellwage, Formen für die Regeneration des Eises, 4 Stahlstäbe für die Grenze der Hörbarkeit, Uranglaswürfel, elektr. Schelle für die Luftpumpe, 1 Cellobogen.

Für die von Herrn Oberlehrer Höfler verwaltete **naturgeschichtliche Sammlung**: Zerlegbares Modell des Gehirns, Anodonta, Situspräparat, Chamäleon (ausgestopft), 2 Kästen Insekten (Schmetterlinge u. a.), Hydrophilus und Acridium (Verwandlungen), verschiedene niedere Tiere in Spiritus, 9 Diamantmodelle, Sackel, Kunstformen der Natur; Leutemann, Tierbilder, Ergänzungen.

Für den **chemisch-mineralogischen Unterricht** wurden angekauft: 1 Tarirwage, verschiedene Mineralien (u. a. Marmor- und Granitschliffe), Glassachen und die nötigen Chemikalien.

Die Unterstützungsbibliothek für bedürftige Schüler verwaltete Herr Oberlehrer Strauß.

Die von den Herren Dr. Hoffmann und Bonisep verwaltete Schülerbibliothek wurde durch Ankäufe im Betrage von ca. 100 Mark beträchtlich vergrößert,

die Instrumente der Schülerkapelle, verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Dütschke, wurden ebenfalls teils durch Kauf, teils durch Schenkung vermehrt,

die Hilfsmittel für den geschichtlichen Unterricht von dem Direktor,

die Sammlung geographischer Hilfsmittel von Herrn Oberlehrer Dr. Dütschke,

die Sammlung für den Zeichenunterricht von Herrn Dominikus,

die Sammlung für den Gesangunterricht von Herrn Bonisep,

die leider ganz unbedeutende Sammlung von Altertümern und Kunstgegenständen von dem Direktor verwaltet.

VI. Stiftungen und Unterstützungen. Geschenke abgegangener Schüler.

1. Das vom Kuratorium verwaltete **Castorff'sche Vermächtnis** für die Witwen und die noch nicht großjährigen Waisen der Leiter unserer Schule wurde von dem im Jahre 1803 gestorbenen Rektor der hiesigen lateinischen Schule, Johann Heinrich Castorff, im Jahre 1801 mit einem Kapital von 1000 Reichsthalern gestiftet und war am 31. Dezember 1899 auf die Summe von mehr als 64000 M. angewachsen. Nachdem für das ganze Lehrerkollegium mit Einschluß des Direktors die Reliktenversorgung eingeführt ist, wird nach Beschluß der städtischen Behörden der Genuß der Zinsen dieses Vermächtnisses für die Hinterbliebenen der späteren Direktoren der Anstalt aufgehoben, den Hinterbliebenen des gegenwärtigen Direktors jedoch gesichert.

2. Die **Röttgen-Witwen- und Waisenkasse** für Witwen und Waisen von Lehrern der Schule hatte nach Angabe des Herrn August Sternberg am 31. Dezember 1899 ein Vermögen von ca. 4138 M.*)

3. Die **Röttgen-Stipendien-Stiftung** für bedürftige Schüler besaß nach Angabe des Herrn Staugenbach am 31. Dezember 1899 ein Vermögen von ca. 1970 M.*) Bisher ist, um die Ansammlung eines möglichst großen Kapitals zu erzielen, noch kein Stipendium aus dieser Stiftung verliehen worden.

4. Die **Keller-Stiftung** zur Anschaffung von Büchern für bedürftige Schüler. Das bei der städtischen Sparkasse niedergelegte Vermögen (Sparbücher Nr. 5920 und 10830) betrug am 31. Dezbr. 1899 mit Zinsen ca. 510 M.

5. Die **Dreyer-Stiftung** zur Anschaffung von Büchern für bedürftige Schüler. Das bei der Sparkasse (Sparbuch Nr. 23255) deponierte Vermögen betrug am 31. Dezember 1899 mit Einschluß der Zinsen etwa 475 M. Beide ad 4 und 5 bezeichnete Stiftungen, deren Bestände durch beträchtliche Neuanschaffungen, namentlich infolge Einführung neuer Schulbücher, in den letzten Jahren leider eine starke Einbuße erlitten haben, werden mit Rücksicht auf ihren wohlthätigen Zweck hiermit wiederholentlich dem Wohlwollen und der Unterstützung des Publikums empfohlen. Beide Stiftungen ad 4 und 5 verwaltet der Direktor.

6. **Der Dispositionsfonds des Direktors.** Vermögen am 15. Februar 1899 ca. 354 Mk. (S. das vorjährige Programm.) Hierzu kamen 1) Geschenke der zu Ostern 1899 abgegangenen Schüler: Ackermann 5 Mk., Ab. Bröking 15 Mk., Wilh. Hoffmann 20 Mk., Lohr 6 Mk., Bläcking 10 Mk., Steinle 10 Mk., Hönninger 10 Mk., Lomberg 5 Mk., Mollenkott 10 Mk., Schäfer 5 Mk., Wessel 35 Mk. 2) Geschenke der am Schluß des Sommerhalbjahrs 1899 abgegangenen Schüler: Scholten 10 Mk., Böhmer 10 Mk., Knebel 5 Mk., Trost 5 Mk., Weinberg 10 Mk., Wonnenberg 10 Mk. — im ganzen 181 Mk. Hierzu gerechnet der oben angegebene Vermögensbestand von 354 Mk. ergibt die Summe von 535 Mk.

*) Im vorjährigen Programm sind die Bestände der unter 2 und 3 genannten Stiftungen irrtümlich mit einander verwechselt worden.

Ausgaben: Zuwendung an die Röttgen-Witwen- und Waisenkasse zu Händen des Herrn August Sternenberg 100 Mk.; nachträgliche Zahlung für Kalender des Tierschutzvereins 4 Mk.; Unterstützung von Schülern bei dem Schulausflug und verschiedene andere diskrete Ausgaben 19 Mk. 50 Pfg. Summa der Ausgaben 123 Mk. 50 Pfg.

Es verblieb also am 1. März 1900 ein Vermögensbestand von 411 Mk. 50 Pfg. und zwar: Betrag des Sparkassenbuchs Nr. 1205 mit Zinsen ca. 360 Mk., Sparkassenbuch Nr. 9368 50 Mk.; Barbestand 1 Mk. 50 Pfg.

Nach Abschluß dieser Rechnung schenkten am 17. März 1900 die mit dem Reisezeugnis abgegangenen 13 Schüler, mit der Bitte, die Namen der einzelnen nicht zu nennen, 122 Mk. (Realprima 96 Mk., Gymnasialsekunda 26 Mk.) Ueber die Verwendung dieser Summe von 122 Mk. wird im nächsten Programm berichtet werden.

7. **Stipendien-Stiftung des Kreis-Ausschusses.** Jährlich sind zwei Stipendien à 100 Mk. zu vergeben an Schüler unserer Anstalt, die außerhalb der Stadt Schwelm, jedoch im Kreise Schwelm wohnen — oder auch an Schüler aus der Stadt. Verlangt wird ein Zeugnis des Direktors über „dauernden Fleiß und sittlich tadelloses Verhalten“ und ein Zeugnis der Ortsbehörde, daß den Eltern zc. die Aufbringung der erforderlichen Mittel für den Unterhalt der betr. Schüler schwer fällt. —

Die Schüler der Realprima spendeten bei ihrem Abgang von der Schule am 17. März 1900 außer der oben (Nr. 6) bezeichneten Summe ein Bild des Kaisers Wilhelm I.

VII. Verschiedene Mitteilungen.

1. **Unsere Doppel-Anstalt** („Progymnasium mit wahlfreiem Englisch und Realschule“) bietet ihren Schülern, da in den Gymnasialklassen Untertertia, Obertertia und Sekunda statt des griechischen Unterrichts englischer Unterricht gewählt werden kann, **drei verschiedene Bildungsgänge** dar, deren jeder den Schüler bei regelmäßigem Fortschreiten in sechs Jahren zu dem Ziele führt, daß er das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und die anderen Berechtigungen erhält, die an die Abgangsprüfung einer sechs-klassigen höheren Lehranstalt geknüpft sind.

Die bezeichneten drei Lehrgänge, zwischen denen die Eltern für ihre Söhne teils schon bei dem Eintritt in die Sexta, teils bei der Veretzung nach Untertertia zu wählen haben, sind folgende:

- a) der (Pro-) Gymnasialkursus, dessen fremdsprachlicher Unterricht das Lateinische, das Griechische und das Französische umfaßt;
- b) derselbe Kursus mit **englischem** (und einigem mathematischen) Ersatz-Unterricht für das Griechische — also mit Lateinisch, Englisch, Französisch;
- c) der Kursus der lateinlosen Realschule (Französisch und Englisch.)

2. Die Eltern unserer Schüler müssen wir in ihrem eigenen Interesse dringend ersuchen, den Zensuren und den besonderen Bemerkungen in den **Zeugnissen**, die am Schlusse des Sommerhalbjahres, zu Weihnachten und zu Ostern erteilt werden, mehr Beachtung zu schenken, als dies bisher von vielen Seiten geschehen ist. Die Zensur „noch nicht genügend“ oder „ungenügend“ weist, auch wenn sie nur in einem Hauptfach erteilt wird, darauf hin, daß der Schüler bemüht sein muß, die vorhandenen Lücken **möglichst bald** auszufüllen, da er andernfalls nicht nur an dem weiteren Unterrichte in diesem Fache nicht mit hinreichendem Verständnis und mit günstigem Erfolge teilnehmen kann, sondern auch hieraus Hindernisse bei der Veretzung und bei der Reifeprüfung sich ergeben. Der Ordinarius oder der Fachlehrer sowie auch der Direktor werden gern bereit sein, in solchen Fällen Rat zu erteilen; doch muß es als unstatthaft bezeichnet werden, daß, wenn schon am Schluß des Sommerhalbjahrs ein Schüler tadelnde Zensuren erhalten hat, die Eltern, ohne irgend welche Schritte zu thun, noch das Weihnachtsfest abwarten und erst kurz vor der Veretzung oder vor der Abgangsprüfung sich mit der Schule in Verbindung setzen. Ebenso ist es zu bedauern, daß mangelhafte Zensuren im Osterzeugnis oft unbeachtet bleiben in der Erwägung, daß der (versetzte oder nicht versetzte) Schüler ja ein ganzes Schuljahr vor sich habe und daß sich da schon alles von selbst machen werde. Hier sei noch bemerkt, daß zu dem in manchen Fällen sehr erwünschten oder gar notwendigen Privat-Unterricht nach den bestehenden Verordnungen die Genehmigung des Direktors erforderlich ist, auch wenn dieser Unterricht nicht von Lehrern der Schule erteilt wird.

3. Das neue Schuljahr beginnt am 26. April morgens 8 Uhr. Am 25. April morgens 9 Uhr findet die **Prüfung der neuereintretenden Schüler** statt, die außer Feder und Papier einen Geburtschein, ein Zeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule, einen Impfschein und, wenn sie über 12 Jahre alt sind, ein Zeugnis über die wiederholte Impfung beizubringen haben. Erwartet muß werden eine rechtzeitige, d. h. wo möglich einige Tage vor der Aufnahme-Prüfung erfolgende schriftliche Anmeldung der Schüler, die von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterschrieben ist und der die oben bezeichneten Atteste sämtlich beigelegt sind. Ausnahmen können nur in ganz besondern Fällen gestattet werden. Gedruckte Formulare für die Anmeldung sind bei dem Direktor und bei dem Schuldiener unentgeltlich zu haben.

Es wird aus besondern Gründen ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß zur Aufnahme in die *Sexta* sowohl der Realschule wie auch des Progymnasiums erforderlich sind: Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und im korrekten Niederschreiben eines leichten Diktats und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Gewünschteste Auskunft erteilt der Unterzeichnete, der am 24. und 25. April vormittags im Schulgebäude zu finden sein wird.

Schwe lm., 18. März 1900.

Dr. W. Tobien, Direktor.

Verzeichnis der Schüler der Anstalt im Schuljahr 1899/1900.

Die mit einem * bezeichneten Schüler sind bis zum 1. Februar 1900 abgegangen.

I. Real-Prima.

1. Otto von Gerike.
2. Walter Hambruch.
3. Emil Heilenbeck.
4. August Hoffott.
5. Julius Kaffack.
6. Paul Müller.
7. Karl Schmidt.
8. Walter Schmidt.
9. Max Steinhaus.
10. August Vormann.

II. Gymnasial-Sekunda mit Griechisch.

11. Arthur Herting.
12. Richard Müller.
13. Walter Müller.
14. Hugo Papencordt.
15. * Ludwig Scholten.
16. Karl Winkelmann.

III. Gymnasial-Sekunda mit Englisch.

17. * Walter Böhmer.
18. * Wilhelm Knebel.
19. * Erich Trost.
20. * Otto Weinberg.
21. * Alfred Wonnenberg.

IV. Real-Sekunda.

22. Wilhelm Altena.
23. Max Benete.
24. Karl v. Bergh.
25. Karl Berghaus.

26. Bernhard Biermann.
27. Walter Blume.
28. Hubert Gög.
29. Emil Kappel.
30. Walter Klein.
31. Julius Löwen.
32. Ernst Löwen.
33. Friedrich Memmendor.
34. Paul Müller.
35. Wilhelm Schwenger.
36. Paul Sportert.
37. Heinrich Sternenberg.

V. Gymnasial-Obertertia mit Griechisch.

38. Heinrich Geilen.
39. Eugen v. d. Heide.
40. Otto Hönninger.
41. Karl Steinhoff.
42. * Reinhold Tams.
43. Ernst Zimmermann.

VI. Gymnasial-Obertertia mit Englisch.

44. Paul Böhmer.
45. Joachim Fürstenberg.
46. * Heinrich Rothvoß.
47. Robert Schumacher.

VII. Gymnasial-Untertertia mit Griechisch.

48. Theodor Bouchsein.
49. Richard Flaskamp.
50. Heinrich Kammeyer.
51. Wilhelm Kübach.

52. Eduard Büttmann.
53. Reinhold Rohdich.
54. Karl Rumpff.
55. Gregor Stockert.

VIII. Gymnasial-Untertertia mit Englisch.

56. Hans Bouchsein.
57. Walter Drebes.
58. Albert Schmis.
59. Gustav Schubeis.
60. Ernst Springorum.

IX. Real-Tertia.

61. Gustav Beckmann.
62. Walter Berghaus.
63. Karl Best.
64. Gustav Blume.
65. Erich Bische.
66. Wilhelm Dittmar.
67. Ernst Döbingerhaus.
68. Erwin Ellinghaus.
69. Fritz Goos.
70. * Friedrich Hakenlever.
71. Max von der Heide.
72. Eugen Heuser.
73. Otto Jöster.
74. Ewald Löwen.
75. August Mertens.
76. Adolf Muth.
77. Alexander Siepmann.
78. Wilhelm Stock.
79. Karl Sträter.
80. August Wellendahl.
81. Ewald Woswintel.

X. Gymnasial-Quarta.

- 82. Hans Gogarten.
- 83. Fritz Kreyenfeld.
- 84. Heinrich Müller.
- 85. Karl Pröpper.
- 86. Hermann Scheele.
- 87. Heinrich Schulze.

XI. Real-Quarta.

- 88. Walter v. Bergh.
- 89. August Best.
- 90. Franz Beume.
- 91. Gustav Berfer.
- 92. Friedrich Ebvinghaus.
- 93. Ernst Elfermann.
- 94. Rudolf Geiß.
- 95. Ewald Heltewig.
- 96. Eduard Herlinger.
- 97. August Hillringhaus.
- 98. Ernst Hühn.
- 99. Emil Jesinghaus.
- 100. Emil Müller.
- 101. Karl Müller.
- 102. Bruno Neuhoff.
- 103. Paul Neuter.
- 104. August Rittershaus.
- 105. Fritz Scheemann.
- 106. Karl Schlasse.
- 107. * Adolf Schmitz.
- 108. Alfred Schulte.
- 109. Paul Weustenfeld.
- 110. Wilhelm Wonnenberg.

XII. Gymnasial-Quinta.

- 111. Friedrich Böhmer.
- 112. Alfred Dide.
- 113. Rudolf Fischer.
- 114. Walter Geilen.
- 115. Friedrich Gelling.
- 116. Hans Mebus.
- 117. Gustav Schuppert.
- 118. Werner Ziegner.

XIII. Real-Quinta.

- 119. Ernst von Bergh.
- 120. Wilhelm Bläsiag.
- 121. Robert Brackelsberg.
- 122. Friedrich Evertsbuich.
- 123. Friedrich Greger.
- 124. Karl Harfe.
- 125. Friedrich Hegemann.
- 126. * Hugo Hoffmann.
- 127. Heinrich Husmann.
- 128. Julius Jöster.
- 129. Friedrich Kaffack.
- 130. Wilhelm Kitzling.
- 131. Walter Klein.
- 132. Friedrich Möller.
- 133. Paul Möller.
- 134. Gustav zur Oven.
- 135. August Peine.
- 136. Friedrich Poth.
- 137. Friedrich Schlasse.
- 138. Emil Schlegel.
- 139. Heinrich Schraven.
- 140. Karl Sieper.
- 141. August Steckel.
- 142. August Stock.
- 143. Robert Thieme.
- 144. Paul Weinberg.
- 145. Robert Wintelsträter.
- 146. Ernst Wortmann.

XIV. Gymnasial-Sexta.

- 147. Karl Beumer.
- 148. Karl Bonfiep.
- 149. Karl Burbach.
- 150. Hermann Kockelte.
- 151. Heinrich Lauer.
- 152. Heinrich Peine.
- 153. Max Rohdich.
- 154. Albert Scheele.
- 155. Gerhard Schmitt.
- 156. Rudolf Stockert.
- 157. Kurt Zippmann.

XV. Real-Sexta.

- 158. Emil Althoff.
- 159. Fritz Bergeder.
- 160. Heinrich Bergeder.
- 161. Oskar Blankenburg.
- 162. Karl Brackelsberg.
- 163. Paul Brackelsberg.
- 164. Ewald Brackelsberg.
- 165. Eugen Brajelmann.
- 166. Fritz Dide.
- 167. Gustav Dide.
- 168. Karl Dittmar.
- 169. Fritz Göde.
- 170. Hugo Göbelsmann.
- 171. Alexander Goos.
- 172. Otto Häfeler.
- 173. Gustav Hegemann.
- 174. Walter Hembek.
- 175. Otto Jesinghaus.
- 176. Karl Jöster.
- 177. Eduard Kempe.
- 178. Rudolf Klein.
- 179. Paul Kreyinghaus.
- 180. Wilhelm Knorsch.
- 181. Otto Koch.
- 182. Fritz Köhler.
- 183. Hermann Langvieler.
- 184. Erich Müller.
- 185. Ernst Müller.
- 186. Eugen Neuhoff.
- 187. Wilhelm Nithoff.
- 188. Ernst Pabst.
- 189. Walter Poth.
- 190. Peter Rauch.
- 191. Emil Ravensschlag.
- 192. Ernst Regeniter.
- 193. Otto Ritter.
- 194. Walter Schäfer.
- 195. Fritz Schmitz.
- 196. Heinrich Schulte.
- 197. Emil Seelheim.
- 198. Friedrich Seelheim.
- 199. Paul Sieper.
- 200. Hermann Spennemann.
- 201. Paul Werth.
- 202. Eugen Wolf.

